

IOW-Pressemitteilung vom 15. August 2012

Warnemünder Abende am 16. August 2012

Afrikanische Studien: Meeresbiologische Forschung vor Namibia

Am 16. August um 18:30 Uhr berichtet Dr. Michael Zettler, Meeresbiologe am Leibniz-Institut für Ostseeforschung, im Rahmen der Warnemünder Abende von seinen Biodiversitätsstudien vor der Küsten Namibias.

Der nächste Warnemünder Abend-Vortrag wird einmal nicht von der Ostsee handeln. Er führt in eines der See-Gebiete, die von den Warnemünder Meeresforschern schon seit den 1960er Jahren regelmäßig befahren werden – die west- und südwestafrikanischen Schelfregionen. Während in den frühen Jahren die äquatorialen Gewässer im Vordergrund standen, liegt seit einiger Zeit der Schwerpunkt der IOW-Arbeiten in afrikanischen Gewässern vor Namibia und Südafrika. Drei große Expeditionen mit den IOW-Forschungsschiffen A. v. HUMBOLDT und MARIA S. MERIAN führten die Forscher in den Jahren 2004, 2008 und 2011 in das dortige Schelfgebiet. Es ist eines der produktivsten Gewässer der Welt. Konstante Winde und spezifische Strömungen sorgen hier für einen Auftrieb von nahrungsreichem, aber sauerstoffarmem Wasser aus der Tiefe, welches eine ganze Kette von biologisch interessanten Reaktionen hervorruft.

Michael Zettler wird in seinem Vortrag über das Leben und Forschen an Bord berichten. Er wird die biologischen Untersuchungen vorstellen, die vorgenommen wurden und auf einige Ergebnisse eingehen. Hierbei liegt der Schwerpunkt bei den wirbellosen Organismen am Meeresboden, dem sogenannten Makrozoobenthos, dessen bekanntesten Vertreter Muscheln und Schnecken sind. Die Formenvielfalt, die sich in diesen Seegebieten offenbart, lässt Ostseeforscher ins Schwärmen geraten. Wir wünschen viel Vergnügen!

Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Haupteingang des Instituts liegt auf der Parkseite.

Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Seestr. 15, D-18119 Rostock,

Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de